



# OBSTLAND *Blick*

1/2017



**Sehr geehrte Obstland-AnteilseignerInnen, verehrte LandverpächterInnen, liebe Obstland-MitarbeiterInnen, sehr geehrte GeschäftspartnerInnen, Freunde und Sympathisanten des Hauses „Obstland“,** knapp 15 Monate ist es her, dass der Aufsichtsrat die mit großer Tragweite verbundene Entscheidung traf, mit sofortiger Wirkung einen neuen Vorstand zu bestellen. Seit dem liegt ein reichliches Jahr voller Gegensätze hinter uns. Eine ereignisreiche Zeit, in dem schwierige Entscheidungen zu treffen waren.

Aber auch ein Jahr mit positiver Ausstrahlung: So begingen wir im Mai 2016 unser 25-jähriges Unternehmensjubiläum und öffneten für Jedermann unsere Türen und Tore im Kühllagerhauskomplex in Dürrweitzschen zu einem fulminanten Blütenfestwochenende. Wir haben zudem 2016 mit 44.650 Tonnen Obst eine sehr gute Ernte eingebracht und mit 66,5 Millionen Euro einen Rekordjahresumsatz erzielt. Und auch das Ergebnis ist unter Berücksichtigung von atypischen Belastungen des Unternehmens aus den Herausforderung im Vorjahr zufriedenstellend.

Inzwischen haben wir die Mitte des Jahres 2017 bereits deutlich überschritten und müssen angesichts einiger Frostnächte und anschließender, kühler und regenreicher Witterung in der letzten April-Dekade für dieses Jahr eine nur kleine, sich über nahezu alle Kulturen verteilende Obsternte prognostizieren. Jüngster Fachrecherchen zufolge steht nicht nur deutschlandweit, sondern sogar europaweit, eine der kleinsten Obsternten seit 1991 ins Haus.

Auch bei uns im „Obstland“ lassen die Auswirkungen dieser Nachtfröste für die einsetzende oder bereits fortgeschrittene Obst-

blüte und für die nachfolgende Fruchtentwicklung sowie das insgesamt ungünstige Wetter im Frühjahr und Frühsommer auch bei unseren Hauptkulturen Kern- und Steinobst die diesjährigen Ernterwartungen auf ein niedriges Ertragsniveau sinken. Allerdings muss eine Mindermengen-Obsternte nicht unbedingt nur negative Auswirkungen zeigen. Hohe und höchste Qualität der wenigen Früchte kann mit einem positiven Preissprung verbunden sein und damit einen Teil der Ertragsverluste mit guten Verkaufserlösen kompensieren.



Vorstände Gerd Kalbitz und Heiner Hellfritzsch

Andererseits haben wir in diesen zurückliegenden 15 Monaten weitere richtungsweisende Entscheidungen für die strategische Ausrichtung der Obstland-Gruppe getroffen. Demnach werden weitere Flächen auf biologische Bearbeitungsmethoden umgestellt, so dass im Obstland per 1. Juli 2017 mehr als ein Viertel der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche nach den BIO-Anbaurichtlinien für Obst und Marktfrüchte bewirtschaftet wird. Damit zählt die Obstland-Gruppe zu den größten BIO-Betrieben im Lande und weit darüber hinaus.



## Neues im Obstland

Erfahren Sie mehr auf Seite:

- .....
- 3** Generationswechsel:  
Neuer Vorstand stellt Weichen  
.....
- 4** 5.000 Tage BIO im Obstland:  
Ökologischer Landbau im Aufwind  
.....
- 5** Neue Sortieranlage:  
Modernisiert in die neue Ernte  
.....
- 6** „Machen statt zusehen“  
1. Ausbildungstag im Obstland  
.....
- 8** Neue Sorten abgefüllt:  
Heimat aus der Flasche  
.....
- 10** Sachsenobst-Lohnmost-Aktion:  
Ein Baum für emsige Sammler  
.....
- 12** Türen und Tore weit geöffnet!  
Tag der offenen Tür in der Kelterei  
.....



***Nicht verpassen!***

*03. September 2017*

*Tag der offenen Tür*

*„Kelterei Sachsenobst“*

*Mehr Informationen auf Seite 12*

Aber allein die rechnerische Größe macht es nicht. Es kommt vielmehr darauf an, die bislang vom Verbraucher anerkannte hohe fachliche Kompetenz der Erzeugerbetriebe im Obstland nunmehr verstärkt auch glaubhaft-überzeugend auf den BIO-Sektor auszuweiten und die Verbraucherwahrnehmung als kompetenten BIO-Obst- und Marktfruchterzeuger zu schärfen. Dass da-

bei die Marke „Sachsenobst“ eine wichtige Rolle spielen wird, ist angesichts der über die Jahre gewachsenen Vertriebsbeziehungen und -strukturen selbstverständlich.

Mit der diesjährigen Wahl der Anteilseignervertreter des Aufsichtsrates zur Aktionärshauptversammlung am 26. August d. J. in Leipzig wird ein umfassender Prozess der

Erneuerung im „Obstland“ abgeschlossen.

Neben der prioritären Sicherung der Kontinuität und Stabilität der Unternehmensentwicklung wurden wichtige strukturelle und personelle Korrekturen vorgenommen. Ebenso wurden der aktuelle Entwicklungsstand und die strategische Ausrichtung des Kerngeschäftsfeldes analysiert und



Die notarielle Anmeldung der beiden neuen Obstland-Vorstände Jan Kalbitz (links) und Mathias Möbius (rechts) zum Handelsregister erfolgte am 30. Juni 2017 durch den Vorstand Heiner Hellfritsch.

definiert. Die Holding und ihre Tochterunternehmen erleben durch Personalentscheidungen in der ersten und zweiten Führungsebene einen Generationenwechsel. Zu guter Letzt wurde das notwendige Consulting in Rechts- und Wirtschaftsfragen neu sortiert, unternehmensspezifische Ordnungen und Regelwerke überarbeitet und in Kraft gesetzt und vieles andere mehr.

Alles in allem gehen wir mit diesem in den vergangenen 15 Monaten vorgenommenen Unternehmens-„Reset“ davon aus, dass die Zukunft der Obstland Dürreweitzschen AG gesichert ist. Für das laufende Geschäftsjahr ist ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem, der in diesem Jahr zu erwartenden Minderenergebnis geschuldetem leicht rückläufigem Resultat erreichbar.

Damit wird die langjährig positive Unternehmensentwicklung fortgesetzt und – last, but not least – die vor allem auf Langfristigkeit ausgerichtete, schon über ein Viertel Jahrhundert aufgebaute Obstland-Tradition weitergeführt.

Dafür wünschen wir uns alle viel Erfolg!

## Ihre Vorstände

**Jan Kalbitz, Mathias Möbius, Heiner Hellfritsch, Gerd Kalbitz**

# GENERATIONSWECHSEL

## Neuer Vorstand stellt die Weichen

Nach dem unplanmäßigen Vorstandswechsel am 2. Mai vergangenen Jahres war allen Beteiligten bewusst, dass die damalige Entscheidung des Aufsichtsrates, Gerd Kalbitz und Heiner Hellfritzsch aus dem Ruhestand zu holen und als Vorstände zu bestellen, nur eine Interimslösung für einen relativ kurzen Zeitraum sein konnte. Demnach musste sofort begonnen werden, eine dauerhafte und zukunftsfähige Lösung für diese Personalie zu finden. So wurde im Frühsommer, also unmittelbar nach der Bestellung der beiden „Senior-Vorstände“, bereits der Fahrplan für die neue Amtsbesetzung geschrieben. Im Herbst 2016 begann das Ausschreibungsverfahren für die Stellenbesetzung eines neuen Unternehmensvorstandes.

Aus 80 Bewerbungen wurden 12 Bewerber zu einem persönlichen Gespräch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinem Stellvertreter sowie den beiden Vorständen eingeladen, um ihre fachliche Eignung sowie ihre persönlichen Führungsqualitäten in Erfahrung zu bringen.

Zwei Bewerber, die von diesem Gremium für die beiden vakanten Stellen favorisiert wurden, stellten sich dann am 12. Dezember



v.l.n.r. Gerd Kalbitz, Jan Kalbitz, Mathias Möbius, Heiner Hellfritzsch

ber 2016 dem Personalausschuss des Aufsichtsrates vor. Dieser empfahl daraufhin dem Aufsichtsrat, die Bestellung der beiden Kandidaten. Der Aufsichtsrat sprach sich dann in seiner Sitzung am 14. Dezember 2016 für den Vorschlag des Personalausschusses aus und bestellte Jan Kalbitz und Mathias Möbius zum 1. Juli 2017 zu gleichberechtigten und allein vertretungsberechtigten Vorständen der Obstland Dürreweitzschen AG.

Die beiden „Senior-Vorstände“ Heiner Hellfritzsch und Gerd Kalbitz werden ihre Tätigkeit Ende August 2017 beenden.



v.l.n.r. Thomas Arnold, Hartmut Schieferdecker, Marianne Gaumnitz, Jan Kalbitz, Dirk Morgenstern, Thomas Seidel, Ronny Thiele, Monique Gröger, Bernd Lehmann, Kay Drieselmann, Raik Brocke, Christoph Müller, Uwe Gaumnitz, Jens Ulbricht, Joachim Baatz und Steffen Rockmann.

In unserer Gesellschaft vollzieht sich gegenwärtig - demografisch bedingt - ein tiefgreifender Generationswechsel. So auch in der Obstland-Unternehmensgruppe. Diesem Sachverhalt Rechnung tragend hat der Vorstand für sechs der gegenwärtig 11 Obstland-Tochtergesellschaften neue Geschäftsführer bestellt. Den bisherigen Geschäftsführern hat der Vorstand seinen Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

In der Sachsenobst Vermarktungsgesellschaft mbH übernahm Kay Drieselmann am 11.05.2016 mit sofortiger Wirkung die Stelle als Geschäftsführer. Joachim Baatz wurde zum 31.08.2016 abberufen.

In der Elektro GmbH Mutzschen wurde Jens Ulbricht zum 01.07.2016 zum Geschäftsführer bestellt. Uwe Gaumnitz beendet zum 31.01.2017 seine Tätigkeit als Geschäftsführer.

In der Sorziger Vielfrucht GmbH wurde zum 31.12.2016 Thomas Arnold abberufen und Raik Brocke zum 01.01.2017 als neuer Geschäftsführer bestellt.

In der Kelterei Sachsenobst GmbH wurde zum 01.01.2017 Ronny Thiele zum Geschäftsführer bestellt.

In der Ablasser Obstgarten GmbH wurde Bernd Lehmann zum 30.04.2017 abberufen und Monique Gröger übernahm zum 01.03.2017 die Stelle als Geschäftsführerin.

In der BIO-Obst GmbH wurde im Zusammenhang mit seinem Amtswechsel in den Vorstand der Obstland Dürreweitzschen AG Jan Kalbitz mit Wirkung vom 30.06.2017 als Geschäftsführer abberufen. An seiner Stelle wurde Christoph Müller zum 01.05.2017 zum neuen Geschäftsführer bestellt.

Der Vorstand wünscht allen Geschäftsführenden viel Erfolg für ihre Arbeit.

# 5.000 TAGE BIO IM OBSTLAND

## Ökologischer Landbau im Aufwind

Im Sommer 2003 fiel im „Obstland“ der Startschuss für ein langfristiges Konzept, der stetig steigenden Verbrauchernachfrage nach biologisch erzeugten landwirtschaftlichen Ur-Produkten, hier konkret nach Äpfeln, gerecht zu werden. So wurde die BIO-Obst GmbH Baderitz gegründet.



Gegenwärtig bewirtschaftet das Unternehmen ~313 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Anfangs waren es allein Mostapfel-Plantagen, die von integrierter Produktion auf BIO-Anbau umgestellt wurden. Mittlerweile gehören aber auch marktfähige Tafeläpfel, verschiedene Strauchbeeren und Haselnüsse zum Anbauspektrum.

Am 8. Juni 2017 trafen sich Vorstand, Geschäftsführende und MitarbeiterInnen der Obstland-Unternehmensgruppe in Dürrweitzschen, um mehr über die BIO-Obst GmbH, ihre aktuelle Arbeitsweise, ihre Zukunftspläne und Visionen zu erfahren.

Obstland-Vorstand Gerd Kalbitz begann seine Begrüßung mit einem richtungsweisenden Zitat von Friedrich Schiller: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“. Die konsequente Zuwendung zur ökologischen Produktionsweise sei ein zwingendes Erfordernis der heutigen Zeit. Zugleich verwies er auf den bereits erfolgreich zurückgelegten Weg der biologischen Obsterzeugung im „Obstland“. In der Umstellung weiterer landwirtschaftlicher Nutzflächen auf BIO sieht er eine Möglichkeit, der wachsenden Verbrauchernachfrage

nach BIO-Frischobst und BIO-Fruchtsäften gerecht zu werden und damit zugleich die Marke „Sachsenobst“ zu stärken.

Die Obstland-Gruppe handelt im Ganzen nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Als primär landwirtschaftlich orientiertes Unternehmen ist sie in ganz besonderer Weise mit ihren natürlichen Ressourcen und ihrer Umwelt verbunden und trägt aus Überzeugung aktiv zu ihrem Schutz bei.

Der zur landwirtschaftlichen Bearbeitung zur Verfügung stehende Boden – von Landverpächtern überwiegend langjährig vertraglich gebunden oder im Eigentum der Gesellschaft stehend – ist das wichtigste Produktionsmittel des Unternehmens. Das gilt es zu schonen und zu schützen. Gepaart mit den starken Potenzialen von Arbeitskraft und Intelligenz, macht es die Produktivität der Obstland-Gruppe aus.

Das nachhaltige Umweltengagement und -management der Obstland-Unternehmensgruppe findet seinen konkreten Niederschlag in der jüngst erfolgreich absolvierten EMAS-Zertifizierung. Die dazu gehörige Urkunde wird der Unternehmensführung am 16. August d. J. vom sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Thomas Schmidt überreicht.

Während der Veranstaltung in Dürrweitzschen informierten Christoph Müller, neuer Geschäftsführer der BIO-Obst GmbH und Jan Kalbitz, ehemaliger Geschäftsführer der BIO-Obst GmbH und seit 1. Juli d. J. Vorstand der Obstland AG, die Anwesenden ausführlich über die Historie des BIO-Landbaus. Sie berichteten unter anderem über Anbau- und Umstellungsverfahren, über die gesetzlichen Grundlagen und bürokratischen Hürden sowie über das Pflanzenschutzkonzept im Öko-Obstbau, kurzum – über den BIO-Anbau in der täglichen Praxis in Deutschland.

Als Gastredner war Oliver Leipacher vom

Auenhof Niederlützschera vor Ort, der zugleich Bioland Regionalgruppensprecher für Sachsen ist. BIO, darin waren sich alle drei überzeugten BIO-Bauern einig, ist ein Generationenthema und kein Phänomen der Postmoderne.



Und auch zukünftig wird sich das BIO-Rad in der Obstland-Gruppe weiter drehen. Ab 1. Juli 2017 werden ~300 Hektar Ackerland biologisch bewirtschaftet. Raik Brocke, Geschäftsführer der Sorziger Vielfrucht GmbH, erläuterte während der Veranstaltung das Wie und Warum. Danach werden Ackerbauflächen in Ablast, Böhlen, Dürrweitzschen, Grauschwitz, Kemmlitz, Sorzig, Zävertitz und Zschockau auf ökologische Produktion umgestellt. Angebaut werden erstmals BIO-Winter- und -Sommergetreide, BIO-Triticale, BIO-Ackerbohnen sowie BIO-Körnermais und BIO-Sonnenblumen. Die Umstellungszeit für diese Ackerflächen beträgt 24 Monate. Darüber hinaus werden verstärkt Zwischenfrüchte zur Nährstoffspeicherung und Bodenverbesserung sowie zur Erweiterung der Fruchtfolge angebaut.

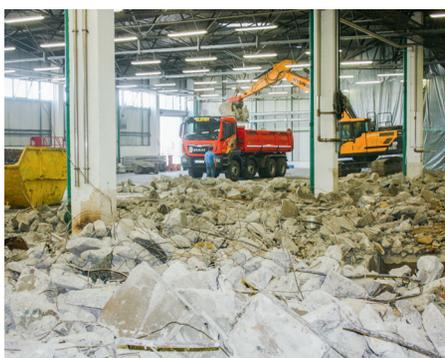
Fotos:  
links: Jan Kalbitz und Christop Müller; rechts: Raik Brocke

# NEUE SORTIERANLAGE

## Sachsenobst Vermarktungsgesellschaft startet „frisch-modernisiert“ in die neue Apfel-Ernte

Gemäß des vom Aufsichtsrat gefassten Beschlusses vom 02.05.2016 über eine Ersatzinvestition für die „in die Jahre gekommene“, nicht mehr den erforderlichen Mengendurchsatz mit den notwendigen Qualitätsparametern gewährleistende holländische GREEFA-Sortieranlage (Baujahr 2001) begann am 10. Juni 2017 planmäßig der Ab- und Ausbau der „alten Lady“.

In Vorbereitung dieser Investitionsmaßnahme unternahmen MitarbeiterInnen der Sachsenobst Vermarktungsgesellschaft zuvor zahlreiche Besichtigungen in Südtirol und bei anderen Obsterzeugern in Europa mit entsprechender Sortiertechnik, um Vergleiche zu ziehen, Vor- und Nachteile abzuwägen und sich letztendlich für einen Hersteller und Anlagentyp zu entscheiden.



Schließlich fiel die Wahl auf den französischen Sortiermaschinenhersteller MAF RODA Agrobotic. Die ausgewählte, sechsbahnige Apfelsortiermaschine vom Typ IDD 4 (Internal Defect Detection) mit 41 Sortierausgängen hat eine Leistung von 18 bis 20 Tonnen pro Stunde.

Wie schon bei der alten GREEFA-Maschine erfolgt auch hier der fruchtschonende Transport der Früchte in mit Wasser ge-



füllten Schwimmkanälen, die jeweils ~300 Kilogramm Äpfel fassen. Ein Kamera- und Sensorsystem erfasst während der Sortierung Durchmesser, Länge, Gewicht sowie Grund- und Deckfarbe der Früchte. Ein Nah-Infrarot-LED-Licht „durchleuchtet“ die Äpfel und beurteilt die innere Qualität. Die Infrarot-Kamera sieht in gewisser Weise in den Apfel hinein, bewertet seine „innere Reife“, stellt eventuelle Bräunungen oder Defekte im Fruchtfleisch fest. Zukünftig sind somit Kernhausfäule und Fleischbräune im Apfel erkennbar und betroffene Früchte können zurückgehalten werden. Nach der Sortierung „schwimmen“ die Äpfel in zwei Unterwasser-Großkistenfüller, die

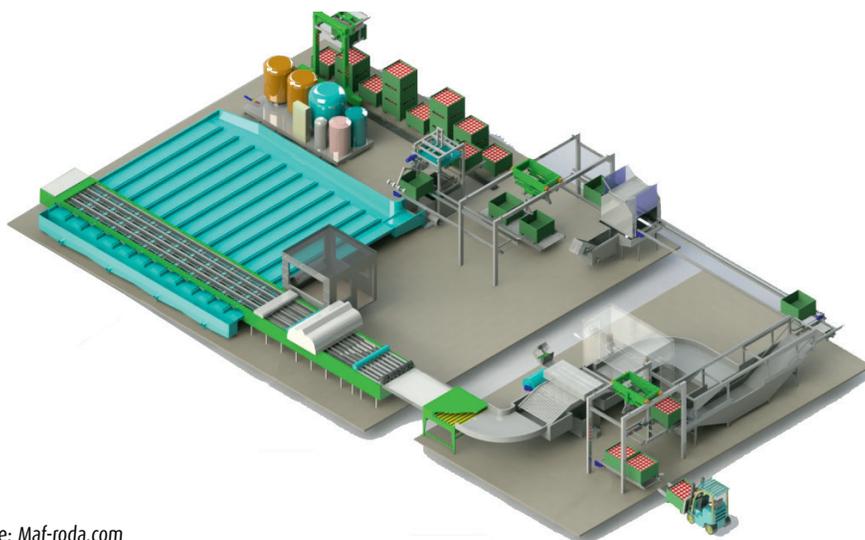
jeweils über eine Kapazität von bis zu 36 Kisten bzw. 12 Tonnen pro Stunde verfügen. Täglich werden hierfür ca. 150 Kubikmeter

Wasser mit einer hochmodernen Filteranlage aufbereitet. Das Wasser hat nach Herstellerangabe Trinkwasserqualität. Wegen des hohen Hygienestandards der Filter könne das Transportwasser ein halbes Jahr lang verwendet werden.

Der Probelauf der neuen Sortieranlage ist für den 25.08.2017 vorgesehen ist. Die Sachsenobst Vermarktungsgesellschaft startet mit der neuen Sortieranlage modernisiert in die neue Erntesaison.

*Fotos aus dem Baualltag: Von Mitte Juni bis Mitte Juli führten Mitarbeiter der Mildensteiner Baugilde vorbereitende Tiefbau- und Betonarbeiten aus. Im Anschluss daran begann der Aufbau der neuen Sortieranlage.*

### Vereinfachtes Modell einer Sortieranlage des Herstellers



Quelle: Maf-roda.com

# „MACHEN STATT ZUSEHEN“

## Erster Ausbildungstag im „Obstland“ ein großer Erfolg

Schon oft waren Obstland-MitarbeiterInnen auf den zahlreich stattfindenden Ausbildungsmessen in Schulen und Gymnasien sowie bei den Azubi-Studenten in der Region unterwegs und informierten über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Obstland-Unternehmensverbund. Nicht immer waren dabei die Präsentationsmöglichkeiten für die angebotenen Berufsbilder optimal.

Deshalb entschloss sich die Unternehmensführung, erstmals in der Unternehmensgeschichte ihre Tore exklusiv für die Auszubildenden von morgen zu öffnen. Unter dem Motto „Machen statt zusehen“ konnten die Jugendlichen am 20. Mai 2017 die neun Ausbildungsberufe der Obstland-Gruppe hautnah erleben. Ob Messung der Leitfähigkeit von Apfelsaft, Fahren einer Haselnuss-Erntemaschine oder Kennenler-

nen moderner Cockpit-Technik mit GPS und W-LAN, überall war Anfassen und Ausprobieren ausdrücklich erlaubt.

Die grünen, technischen und kaufmännischen Berufe bieten jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten zum Berufseinstieg im Obstland. Mit von der Partie waren auch Azubis, die den Jugendlichen und ihren Eltern Rede und Antwort standen – und



das in einer sehr offenen und souveränen Art. Zudem waren die Geschäftsführenden ganztätig zugegen, um bei tiefergehendem Informationsbedarf in die Bresche zu springen.

Positiv überrascht waren viele der Besucher darüber, dass die Obstland-Unternehmensgruppe sich sogar um die Unterbringung



der Jugendlichen während ihrer Ausbildung kümmert. Wer möchte, bekommt in dieser Zeit grundmietfreien Wohnraum zur Verfügung gestellt.

Für drei Jugendliche war dieser Tag ein ganz besonderer, denn sie konnten an Ort und Stelle ihre Ausbildungsverträge unterschreiben. Zum Ausbildungsstart am 1. August



werden planmäßig neun junge Frauen und Männer ihre Ausbildung zum Gärtner für Obstbau beginnen.

Im kommenden Jahr wird es auf jeden Fall wieder einen „Ausbildungstag im Obstland“ geben – so das Fazit der Organisatoren. In der Zwischenzeit besteht die Möglichkeit, durch Praktika und Ferienarbeit das Unternehmen kennenzulernen.

### Ausbildungsberufe und -anreize der Obstland Dürrweitzschen AG



**Traktor-Führerschein**  
Wenn es für die Ausbildung notwendig ist und der Auszubildende gute Leistungen zeigt, dann wird er bei der Finanzierung des Traktor-Führerscheins unterstützt.

**Abschluss**  
Die Ausbilder unterstützen mit kostenloser Nachhilfe. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Lehrlinge eine Bonuszahlung.

**Eigene 4-Wände**  
Während der Ausbildungszeit stellt die Obstland Dürrweitzschen AG grundmiet freien Wohnraum zur Verfügung.

**Übernahmegarantie**  
Wir übernehmen engagierte Lehrlinge, die sich integrieren und gute Leistungen liefern.

**Und nach der Ausbildung?**  
Danach unterstützt die Obstland Unternehmensgruppe ihre Mitarbeiter bei Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Die Obstland-Gruppe präsentiert sich in diesem Jahr noch auf vier Ausbildungsmessen in Sorzig, Delitzsch, Oschatz und Döbeln. Die MitarbeiterInnen werden diese Gelegenheit nutzen, um umfassend über die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten im Obstland zu informieren.

Immerhin ist die Berufswahl eine der ersten und deshalb auch besonders schwierigen wie wichtigen Entscheidungen im Leben der Jugendlichen.

*Fotos vom 1. Ausbildungstag: Raik Brocke erklärt die Bedeutung der Bodenbearbeitung (links); Neugierige dürfen die Haselnusserntemaschine selbst fahren (mitte); die Rundgänge in der Vermarktungsgesellschaft sind gut besucht (rechts).*

# AZUBIS WERBEN NEUE LEHRLINGE

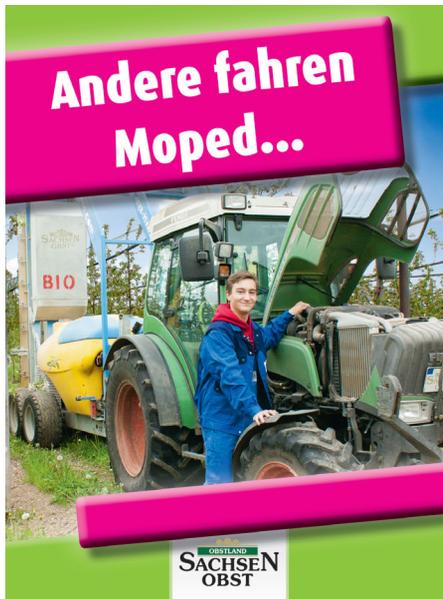
## Neue Kampagne stellt Vorteile und Ausbildungsbereiche im Obstland vor

Der erste Ausbildungstag im Obstland ist gleichzeitig der Auftakt für die neue Auszubildenden-Kampagne gewesen. Erstmals wurden die neue Broschüre und die Werbemotive unter dem Motto „Wir suchen dich“ präsentiert.

Mit frischen Farben, dem Fokus auf den Besonderheiten einer Ausbildung im Obstland und mit einer großen Portion Humor sollen die Jugendlichen angesprochen und begeistert werden.

Unsere aktuellen Auszubildenden bewiesen Mut und wagten sich vor die Kamera. Einzeln und gemeinsam zieren (mitte v.l.n.r) Naomi Nagamichi, Anna Böttcher, Julia Stöbe, Ulrike Karbe, Marc Preuschoff (hinten) und Max Pohla (vorn) jetzt die Broschüre, Messewände, Plakate und Postkarten.

Durch die Kampagne stellt sich die Obstland Unternehmensgruppe wieder verstärkt als attraktiver Ausbildungsbetrieb in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit dar.



## NEUE SORTEN BEI DEN SACHSENOBST-NEKTAREN

### Ein Stück Heimat und das Flair des Südens in der Flasche

Seit dem Frühling stehen zwei neue Produkte aus heimischen Früchten im Sachsenobst-Regal der Verkaufsmärkte. In der pfandfreien PET-Flasche gibt es nun auch



die Kombination aus bekömmlichem Apfel und intensiver Johannisbeere. Hergestellt wird dieser Nektar mit 50% Fruchtgehalt aus Direktsaft, nicht aus Konzentrat – ebenso wie der Rhabarbernektar, der im 1-l-Mehrwegsortiment Einzug hielt.

„Mit der Sortimentserweiterung um den Rhabarbernektar sind wir dem Wunsch vieler unserer Kunden nachgekommen. Immer wieder wurden wir danach gefragt, nun haben wir ein geschmacklich ausgewogenes Produkt in der Flasche“, erklärt Ronny Thiele, Geschäftsführer der Kelterei. Gut gekühlt ist der Sachsenobst-Rhabarbernektar pur oder auch als Schorle ein erfrischender Durstlöscher und erinnert an Großmutter

Zeiten. Weitere Neuerungen gibt es beim Sanddorn-Mango-Nektar: Gab es diesen bisher in der 1,0-l-PET-Flasche, wird er seit Mai in die 1,0-l-Mehrwegflasche gefüllt.

Damit ist der beliebte Nektar jetzt auch in vielen Getränkeabholmärkten erhältlich und so einer breiteren Kundschaft erschlossen. An der Rezeptur hat sich jedoch nichts geändert, diese behält ihre bewährte und hohe Qualität. So entsteht aus dem Saft frischer Sanddornbeeren und dem Mark vollreifer Mangos nach wie vor eine harmonische Kombination aus Säure und Süße, welche die Grundlage für diesen außergewöhnlichen Nektar bildet.

## 12. BLÜTENFESTWOCHE IM OBSTLAND

### Laura Kirschner ist die 21. Sächsische Blütenkönigin

Mit der feierlichen Eröffnungsveranstaltung des Leisniger Kulturbundes wurden am 29. April in der Aula der Peter-Apianschule in Leisnig die „12. Blütenfestwochen im Obstland“ eingeleitet.

Auf dem Leisniger Markt und im Festzelt mit DJ Uwe Bär steppte sprichwörtlich der „Bär“. Zudem unterhielt Entertainer und „Musikmaschinist“ Peter Till mit seinem „Druckluftorchester“ aus Dresden die Besucher und Gäste. Wer es lieber sportlich mochte, der wurde beim „7. Fred-Kohlisch-Box-Gedenkturnier“ bestens unterhalten.

Das eine Woche später stattfindende Blütenfestwochenende in Sornzig stand ganz im Zeichen der Wahl und Krönung der 21. Sächsischen Blütenkönigin. Drei Kandidatinnen stellten sich der vielköpfigen Jury und dem Publikum mit ihren Fachvorträgen vor.

Last but not least beschloss dann in Dürreweitzschen das dritte Mai-Wochenende die „12. Blütenfestwochen im Obstland“. Hier starteten auch wieder die beliebten Obstland-Rundfahrten durch die Sachsenobst-Plantagen. Auf dem Rücken der Pferde zeigten die Reiter ihr Können bei den Kreismeisterschaften im Dressur- und Springreiten und kämpften zudem um den „Sachsenobst-Youngster-Cup 2017“ und den „Obstland-Blütenfest-Cup 2017“. Die Mädels der SV Thümlitzwalde begeisterten beim Tanztreffen. Und – passend zum Muttertag – waren alle Mütter und ihre Familien zu einer unterhaltsamen Comedy-Show der „Söhne MAMA'S“ eingeladen.

Neben den Tochterunternehmen der Obstland Dürreweitzschen AG und dem Förderverein Obstland e.V. wirkte eine Vielzahl weiterer Firmen, Vereine und engagierte Mitstreiter bei der Vorbereitung und Durchführung der Blütenfestwochen mit. Ihnen allen gilt der Dank für die Bemü-

hungen, das „Obstland“ noch interessanter, attraktiver und erlebnisreicher für Gäste und Touristen aus Nah und Fern zu machen.



Studentin Laura Kirschner aus Zwenkau (Mitte) konnte sich gegen die 21-jährige Studentin Sarah Braun (links) aus Mügeln sowie die 29-jährige Agrarexpertin Anna Dohrmann aus Brandis durchsetzen.

## 13. FRÜHLINGSERWACHEN IN SORNZIG

### Gutes Wetter, gute Laune und viele Besucher

Alljährlich startet mit dem „Frühlingserwachen“ in Sornzig der erste große Bauernmarkt in der Obstland-Region. Traditionell laden die Klosterobst GmbH und das Backhaus Wentzloff am ersten Sonntag im April auf den Sachsenobst-Betriebshof und in die Wentzloff'schen Backstuben nach Sornzig ein.

Die beiden Unternehmen verbindet seit vielen Jahren eine gelebte Partnerschaft. Stabilität, Qualitätsbewusstsein sowie Kundennähe sind die drei Eckpfeiler, auf denen sich die Zusammenarbeit stützt. Ein Erfolgsrezept von dem sich die Besucher jedes Jahr aufs Neue überzeugen können. Mittlerweile ist die Zahl der Direktvermarkter und Hersteller verschiedenster sächsischer Produkte auf mehr als 30 Anbieter angewachsen, die unter anderem Käse- und Molkereiprodukte, Frisch- und Räucherfisch, Kaffee und Tee, aber auch Blumen, Korbwaren, Gewürze und vieles mehr zum Kauf anbieten.

Die Besucher, ob Groß oder Klein, konnten unter vielseitigen Attraktionen, gepaart mit der einen oder anderen kulturellen und kulinarischen Überraschung, wählen.



Das Rahmenprogramm umfasste neben der „Livemugge“ mit der Oschatzer Oldie-Band „Die Unkomplizierten“ und der gekonnten Spiel- und Spaß-Moderation der beiden Disco-Urgesteine „Biggi“ Gert Beier und Uwe Schmidt eine Vielzahl abwechslungsreicher Aktivitäten. So startete eine Quiz-Spiel-Aktion mit tollen Preisen. Der Hauptpreis – ein Familien-Gutschein für eine Wochenendreise in das „Ellodus Resort“ (ehem. Ferienpark) nach Oberwiesenthal – sorgte für glückliche Gesichter.

In der „Kinderbackstube“ konnten die Jüngsten unter bäckermeisterlicher Anleitung tätig werden. „Fips“ aus Oberwiesenthal verwandelte die Kids beim

Kinderschminken in fabelhafte Wesen, die mit der Kindereisenbahn ihre Runden drehten. Und wer keine Berührungsängste hatte, der durfte im Streichelzoo verschiedene Tiere „hautnah“ erleben oder die sprichwörtliche „Nadel im Heuhaufen“, in unserem Fall „Äpfel im Heuhaufen“, suchen.

Wie immer gilt, nach dem Event ist vor dem Event und so können die Besucher bereits heute gespannt sein, was das „14. Frühlingserwachen“ für sie bereithält. Wegen der 2018 zeitigen Osterfeiertage findet es bereits im März statt: Also den 25. März schon jetzt im Kalender vormerken!

## „LAUF MIT HERZ“

### Obstland-MitarbeiterInnen waren mit Begeisterung, viel Herz und den eigenen Kindern dabei



Bereits zum 17. Mal organisierte das Döbelner Lessing Gymnasium im Mai den „Lauf mit Herz“ zugunsten krebserkrankter Kinder und Jugendlicher.

Auch in diesem Jahr ging es wieder darum, in einer Stunde so viele Runden wie möglich im Stadion am Bürgergarten zu laufen. Für jede gelaufene Runde geht ein Spendenbetrag an den Verein „Sonnenstrahl“ e. V. in Dresden. Mitmachen konnte jeder, egal ob Einzelläufer oder im Team.

Die Obstland Dürreweitzschen AG startete in diesem Jahr mit zwei „Sachsenobst-Frischeteams“ à drei Läufer. Angespornt durch die großartige Atmosphäre legten die Kollegen aus Dürreweitzschen und Baderitz gemeinsam 82 Runden zurück.

Der „17. Lauf mit Herz“ brachte mit 316 Teams und 945 Läufern ein Rekordspendenergebnis in Höhe von 26.000 Euro.

*Foto: Die Sachsenobst-Teams bestehend aus (h.l.n.r.) Robert Körner, Christiane Bley, Tina Eichhron, (v.l.n.r.) Konrad Irmer, Linda Kretzschmar und Torsten Kühne.*

# GEMEINSAM ZU EINEM BESONDERS GUTEN APFELSAFT

## Neue Aktion für emsige Lohnmost-Kunden

Jedes Jahr gegen Ende August / Anfang September beginnt im „Obstland“ die Lohnmost-Saison. Diese lohnt sich gleichermaßen für den Kunden als auch für die Kelterei Sachsenobst – denn sie ist wichtig für die Qualität des Apfelsaftes wie auch für die Umwelt.

Die Lohnmosterei hat in der Kelterei in Neugreußnig eine lange Tradition: Schon seit vielen Jahren bringen die Kunden vornehmlich Äpfel, aber auch Kirschen und Beeren von Streuobstwiesen und Kleingärten zum Mosten in die Kelterei und können dafür Säfte und Nektare aus dem kompletten Sachsenobst-Sortiment zu einem günstigen Preis mit nach Hause nehmen. „Das gute Verhältnis zwischen unseren Kunden und der Kelterei ist über die Jahre hin gewachsen, es basiert auf gegenseitigem Vertrauen und steht für die Verwurzelung unseres Unternehmens in der Obstland-Region. Wir würden

uns wünschen, dass sich der Lohnmostgedanke stärker von der älteren auf die jüngere Generation überträgt.“ sind sich die beiden Kelterei-Geschäftsführer Ronny Thiele und Steffen Rockmann einig. Denn die Pflege von Streuobstwiesen und der Erhalt des alten Baumbestandes sind ein wichtiger Faktor für die Umwelt. Streuobst-

wiesen bieten Lebensraum für zahlreiche Tiere und lassen seltene Wiesenblumen und -kräuter erblühen. Daher setzt sich die Obstland Dürreweitzschen AG mit ihren Tochtergesellschaften und dem Förderverein Obstland e. V. aktiv für den Erhalt von Streuobstwiesen ein und legt solche in ihren Produktionsgebieten auch neu an.



Doch neben dem Umweltgedanken hat die Annahme von Obst für die Kelterei einen weiteren wichtigen Hintergrund: Um langfristig die hochwertige Qualität des Sachsenobst-Apfelsaftes zu erhalten, ist vor allem die Sortenvielfalt entscheidend. „Gerade Äpfel von Streuobstwiesen und aus heimischen Gärten haben einen höheren Säuregehalt als unsere eigene Ware aus den Obstland-Plantagen. Die Mischung ist wichtig, denn die macht den guten Geschmack.“ erklärt die Produktionsleiterin Luise Hoppe.





## SONDERKONDITIONEN

für Mitarbeiter der Firma „Obstland Dürreweitzschen AG“ und Ihrer Tochterfirmen.

### Neuwagenkauf Skoda:

**14% Nachlass** auf den UVP Ihres Wunschfahrzeuges plus evtl. gültige modelbezogene Aktionsprämien. Persönliches Beratungsgespräch zu unseren Aktionsmodellen mit alternativ Vorschlägen zu evtl. sofort verfügbaren Tageszulassungen.

### Neuwagenkauf Seat:

**10% Nachlass** auf den UVP Ihres Wunschfahrzeuges plus alle für das Modell verfügbaren Aktionsprämien laut Herstellervorgaben.

Finanzierung zu den verfügbaren Aktionsbedingungen.

Persönliches Beratungsgespräch mit alternativ Vorschlägen zu evtl. sofort verfügbaren Tageszulassungen.

*Der entsprechende Berechtigungsschein zur Vorlage im Autohaus ist bei Herr Wolfgang Scheefe hinterlegt.*

### Werkstattarbeiten:

**10% Nachlass** auf die berechnete Arbeitszeit.

Den Liter Motorenöl erhalten Sie, im Rahmen eines Ölwechsels, zum Festpreis von 15,00 Euro brutto.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Automobile MÜLLER Gruppe



**Autohaus Müller Wurzen GmbH**  
An der Nischwitzer Breite 15  
04808 Wurzen

**Herr Torsten Rusch**  
03425/819750  
torsten.rusch@automobile-mueller.info



**Autohaus Müller Reudnitz GmbH**  
Bernhardstraße 6  
04315 Leipzig

**Herr Yves Duwe**  
0341/6865857  
yves.duwe@automobile-mueller.info



**Autohaus Müller Paunsdorf GmbH**  
Schongauer Str. 29  
04328 Leipzig

**Herr Andreas Groß**  
0341/2587449  
andreas.gross@automobile-mueller.info

ÜBER 50 JAHRE FAMILIENBETRIEB

# Automobile: MÜLLER

*Sie gehören zu uns.*

[www.automobile-mueller.info](http://www.automobile-mueller.info)

# TÜREN UND TORE WEIT GEÖFFNET!

## Kelterei Sachsenobst lädt zum 6. Tag der offenen Tür ein

Am Sonntag, den 3. September 2017, lädt die Kelterei Sachsenobst von 10:00 bis 17:00 Uhr zum 6. Tag der offenen Tür in ihre Produktionsstätte nach Neugreußnig ein. Nach einer hochwasserbedingt mehrjährigen Pause und tatkräftigem Wirken aller Kelterei-MitarbeiterInnen hat sich einiges geändert. So sind zum Beispiel in

der Abfüllerei mehrere Maschinen erneuert und das Weintanklager vergrößert worden. Gleich geblieben ist allein der Grundgedanke von Kelterei und Marke „Sachsenobst“: Heimisches Obst, bevorzugt aus eigenem Anbau, zu verarbeiten und in die Flasche zu füllen. Daher dreht sich am Tag der offenen Tür wieder alles um die Frage „Wie kommt

der Apfel in die Flasche?“. Vom gefüllten Apfelsilo über das Pressen der Früchte bis hin zur Abfüllung in Lagertanks und später in die verschiedenen Flaschen wird alles gezeigt und erklärt. Selbstverständlich darf dabei auch die Verkostung nicht fehlen. Darüber hinaus erwartet die Besucher wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm.



## MDR ZU GAST IM OBSTLAND

### Unternehmensgruppe präsentiert sich im SachsenSpiegel

Gleich dreimal war der MDR in den letzten Monaten im Obstland. Der SachsenSpiegel berichtet allabendlich über das aktuelle Geschehen in Sachsen. Da darf das Obstland natürlich nicht fehlen.

Die umfassenden Maßnahmen gegen die frostigen Temperaturen im Frühjahr standen beim ersten Drehtermin im Mittelpunkt. Mit Start der Kirschernte war der MDR erneut vor Ort. Geführt von Gerd Kalbitz besuchte

das Kamerteam Anlagen in Sorntzig und Ablas.

BIO stand Anfang Juli im Fokus der Berichterstattung. Pünktlich zur Ernte der Johannisbeeren berichtet der MDR über die BIO-Flächen im Obstland. Der Redakteur sensibilisierte den Zuschauer für den Mehraufwand bei der Produktion und den gelebten Nachhaltigkeits- und Umweltgedanken der Obstland-Unternehmensgruppe.



### TERMINE 2017

#### 26. August

26. ordentliche Hauptversammlung der Obstland Dürreweitzschen AG

#### 02. September

Azubi-Messe in der Klosterobst Sorntzig GmbH

#### 03. September

6. Tag der offenen Tür in der Kelterei Sachsenobst

#### 09. September

10. Regionale Ausbildungsmesse in Delitzsch

#### 16. September

„Chance“ Ausbildungsmesse in Oschatz

#### 23. September

„Schule macht Betrieb“ im WelWel Döbeln

#### 7. Oktober

13. Apfeltag in Leisnig



IMPRESSUM